

70 Jugendliche gehen auf die beliebte Judosafari

Vereinsinterner Wettstreit in den Disziplinen Kreativität, Sport allgemein und Sumo-Zweikampf. Hoher Spaßfaktor.

JÜLICH Vor kurzem hat der Jülicher Judoclub (JJC) wieder seine Breiten-sportaktion „Judosafari“ ausgerichtet. Über 70 Jungen und Mädchen im Alter von fünf bis 14 Jahren hatten sich dafür angemeldet und damit die Vorjahreszahlen weit über-troffen.

Unter der Leitung der Jugendwar-tin Bine Pfeiffer halfen viele Trainer des JJC mit, dies problemlos umzu-setzen.

Bei der Judosafari können die Kin-der bei drei Aktivitäten (Kreativität, allgemeiner Sport und Zweikampf) Punkte sammeln. Je nach Punkte-zahl gibt es dafür Urkunden und Stoffabzeichen für den Judoanzug, die sich an den Gürtelfarben orien-tieren. Beginnend mit dem gelben Känguruh, über die anderen Far-ben können sich die Besten über den schwarzen Panther freuen.

Als kreative Arbeit war für die Kin-



Vor der gemeinsamen Nachtruhe in der Turnhalle formierten sich die jungen Jülicher Judoka mit ihren Betreuern zum Er-innerungsfoto auf dem Pausenhof.

FOTO: JÜLICHER JUDOCLUB

der als Bildthema „Judo rund um die Welt“ vorgegeben worden. Der JJC ist seit kurzem Stützpunktverein des Landessportbundes für Integration in Jülich. Viele Bilder zeigten dies in anschaulicher Weise, wie Judo welt-weit Menschen verbindet.

In drei Altersklassen und wegen der hohen Teilnehmerzahl fand der Dreikampf in der Turnhalle statt. Die Aufgaben waren diesmal: in ei-ner vorgegebenen Zeit einen Medi-zinball öfter an die Wand zu werfen, sowie beim „Eierlauf“ Feinmotorik

und Geschwindigkeit am besten umzusetzen und mit zusammen-gebundenen Beinen am schnellsten zu hüpfen.

Mit einem Sumoturnier wurde der Kampfsportaspekt als dritte Aufga-be angegangen. Dabei beginnen die

Leichtesten mit dem Ziel den Geg-ner aus der Wettkampffläche zu be-fördern. Der Gewinner bleibt und bekommt den nächsten schwere-ren Gegner, die nächste schwerere Gegnerin.

Die letzte Abendsonne wurde noch schnell für ein Gruppenbild auf dem Pausenhof genutzt, bevor es mit einem gemeinsames Abend-essen zum gemütlichen Teil über-ging. So konnte noch gemeinsam in der Turnhalle gespielt, ein Film geschaut und dann die Schlafsäcke für die Übernachtung auf der Judo-matte ausgebreitet werden.

Nach einer kurzen Nacht gab es Frühstück für alle, und mit Hilfe ei-niger Eltern wurde noch schnell auf-geräumt. Mit einem Ballspiel endete die Safari.

Weitere Bilder der Safari findet man auf der Homepage des JJC un-ter www.juelicher-judoclub.de